

Ausführende

Kirchenchor Dürnten

Sopran	Eva Oltvanyi
Alt	Stefania Huonder
Tenor	Hubert Saladin
Bass	Michael Jäger
Flöten	Karen Krüttli-Child Karin Zarth
Oboen	Philip Urner Erika Vogel
Englisch Horn	Regula Wylenmann
Fagott	Silvia Mächler
Trompete	Ruedi Barth
Timpani	Ueli Kläsi
Violinen	Andrej Lütschg Ruth Bucher Jürg Honegger Suzanne Lütschg Verena Stutz Verena Zeller
Viola	Veronika Ruf
Violoncello	Seraina Puttkammer
Kontrabass	Christoph Hildebrand
Cembalo	Emanuele Jannibelli
Leitung	Othmar Mächler

Samstag, 26. Juni 1999, 20.00 Uhr

in der Kirche Dürnten

KONZERT

mit französischer Barockmusik

Kirchen
CHOR
Dürnten

Michel-Richard Delalande war Nachfolger Lullys als oberster Hofmusiker in Versailles unter Ludwig XIV. und Ludwig XV. Seine Musik war von Anfang an beim Publikum und natürlich beim König sehr beliebt. Von Zeitgenossen wurde er als "Schöpfer der französischen geistlichen Musik" und als ein "Lully des Lateinischen" gepriesen. Einige seiner Motetten wurden am Hof und in den öffentlichen "Concerts spirituels" noch bis 1770 etwa 600 Mal aufgeführt. Das war für die damalige Zeit keine Selbstverständlichkeit, da sich auch in Frankreich der musikalische Geschmack längst verändert hatte.

In unserer Motette wechseln kurze, expressive Soli und Ensembles mit grossen, ausdrucksstarken fünfstimmigen Chören ab. Besonders eindrücklich ist das dramatische Wechselspiel zwischen den zynischen Babylonien (Chor), welche ihre Gefangenen zum Singen auffordern, und der wiederholten Verweigerung der Israeliten (Solotrio, Bass-, Sopransolo).

Zwei stark kontrastierende Chöre bilden auch den Rahmen der Motette: die lange, traurige Klage der Juden im Exil zur Einleitung und der rebellische, stark rhythmisierte Rachegegesang zum Schluss, der als Appell an Gottes Gerechtigkeit gegen die übermächtigen Unterdrücker zu verstehen ist.

Ganz andere Töne gebraucht das **Te Deum**: Dieser Lobgesang wurde gewöhnlich zur Genesung des Königs von bedrohlicher Krankheit, zur Feier eines bedeutenden Sieges oder zur Geburt eines Thronfolgers angestimmt. Das Te Deum von **Marc-Antoine Charpentier** beginnt mit einem glanzvollen Aufzugsmarsch, der auch heute noch Signalfunktion hat, spätestens seit den fünfziger Jahren als Erkennungsmelodie von Eurovisions-Produktionen. Bei der damaligen Einspielung wurde der Rhythmus freilich noch nicht mittels "ungleichschwerer Noten" (notes inégales) aufgelockert, wie sie die moderne Musikforschung als Verzierungspraxis für französische Barockmusik fordert. Immerhin rückte diese "Eurovisionsmelodie" einen Komponisten zu Recht ins öffentliche Bewusstsein, der zwei Jahrhunderte lang fast vergessen war, obwohl er sowohl von seinen Zeitgenossen als auch von der Musikgeschichte immer zu den grössten Kirchenmusikern Frankreichs gezählt wurde.

Mit seinen weltlichen Werken war Charpentier allerdings schon damals weit weniger erfolgreich als Lully oder Delalande, die sich nicht nur mit dem politischen und gesellschaftlichen Establishment bestens arrangierten, sondern auch strikt dem vom König ausdrücklich verlangten französischen Geschmack gehorchten, während Charpentier einige Jahre bei Carissimi in Italien studiert hatte. Wohl nicht nur zu seinem Glück, wie Charpentier selbst gestand: "Ich war ein Musiker, der bei den Guten als gut und bei den Unwissenden als unwissend galt. Und da die Zahl derjenigen, die mich geringschätzten, weitaus grösser war als die Zahl derer, die mich lobten, brachte mir die Musik wenig Ruhm ein, sondern war eher eine grosse Last für mich.»

Wir freuen uns, wenn wir Ihnen, liebes Publikum, mit unserem Konzert etwas vom Glanz und der tiefen Expressivität französischer Barockmusik vermitteln können.

O.M.

**Samstag, 26. Juni 1999, 20.00 Uhr
in der Kirche Dürnten (Türöffnung 19.30 Uhr)**

Michel-Richard Delalande
1657-1726 **Symphonie
für Orchester**
Un peu lent - Vite - Doucement

Michel-Richard Delalande
Super flumina Babilonis
Motette für Soli, Chor, Orchester und Continuo

- Symphonie - Super flumina (Chor)
- In salicibus (Soli)
- Quia illic interrogaverunt nos (Soli)
- Hymnum cantate nobis (Soli und Chor)
- Si oblitus fuero tui (Bariton)
- Adhaereat lingua mea (Sopran)
- Memor esto, Domine (Chor)
- Filia Babilonis misera (Soli)
- Filia Babilonis misera (Chor)

Marc-Antoine Charpentier
1643-1704 **Te Deum (H 146)**
für Soli, Chor, Orchester und Continuo

- Prélude
- Te Deum laudamus (Bass)
- Te aeternum Patrem (Soli, Chor)
- Te per orbem terrarum (Soli, Chor)
- Tu devicto mortis aculeo (Soli, Chor)
- Te ergo quae sumus (Sopran)
- Aeterna fac cum sanctis tuis (Soli, Chor)
- Dignare Domine (Soli)
- Fiat misericordia tua (Soli)
- In te Domine speravi (Soli, Chor)

Für Ihre grosszügige Kollekte zur Deckung der hohen Kosten danken wir Ihnen herzlich
Kirchenchor Dürnten